

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer:001_V

Bezeichnung der Maßnahme:Schutz von an das Baufeld angrenzender Gehölzbestände

Gesamtgröße der Maßnahme in qm:0

Temporäre Maßnahme:nein

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):

Unterlagen Nr.:1.3

Zeitpunkt der Durchführung:zeitgleich mit Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop:Einzelbäume, Baumreihen und Baumgruppen aus überwiegend autochthonen Arten - Mittlere Ausprägung

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:Vegetationsschutzzaun

Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland):41.05aM

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung:An den Baustellenbereich angrenzende Gehölze sind nach R SBB und DIN 18920 entsprechend vor Schäden zu schützen. Zum Schutz und Erhalt dieser Biotope und Gehölze sind daher bauzeitlich ortsfeste Schutzzäune in Absprache mit der umweltfachlichen Bauüberwachung aufzustellen, die das Betreten und Beschädigen dieser Flächen während der Bautätigkeiten verhindern sollen. Gleichzeitig werden dadurch auch Bereiche für die Fauna geschützt. Durch den Gehölzschutzzäun werden besonders die höheren Gehölze (Einzelbäume und Baumgruppen) geschützt. Bei der Installation des Zauns ist nach Möglichkeit ein Stammabstand von 2,50 m einzuhalten. Der Zaun ist fest im Boden zu verankern, um die Standsicherheit und den damit verknüpften Schutz des Gehölzes zu gewährleisten. Weitere Schutzzäune sind dem Maßnahmenplan zu entnehmen und werden bedarfsweise von der uBÜ angeordnet.

Risikomanagement:nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):6 Woche/n

Unterhaltung:

Projekt:T.016075808;**PFA:**

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege:Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B1	Geringfügiger Rückschnitt von Bestandsgehölzen. Zur Erschließung des Oberhangs erfolgt ein geringfügiger Rückschnitt von Bestandsgehölzen. Der Rückschnitt beschränkt sich auf das Astwerk bis zu einer Höhe von rd. zwei Meter.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):B1:

Unterlagen Nr.:1.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen:31.10.2024

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz (V), Maßnahmennummer:002_V

Bezeichnung der Maßnahme:Wiederherstellung durch Sukzession

Gesamtgröße der Maßnahme in qm:0

Temporäre Maßnahme:nein

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):

Unterlagen Nr.:1.3

Zeitpunkt der Durchführung:zeitgleich mit Projekt-Bauende

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop:Einzelbäume, Baumreihen und Baumgruppen aus überwiegend autochthonen Arten - Mittlere Ausprägung

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:Sukzession

Schlüsselnummer Zielbiototyp (je Bundesland):41.05aM

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung:Das baubedingt zurückgeschnittene Astwerk wird sich durch die natürliche Sukzession bzw. den Zuwachs aus den Bestandsgehölzen in kurzfristigen Zeiträumen wiederherstellen.

Risikomanagement:nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):2 Jahr/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege:Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B1	Geringfügiger Rückschnitt von Bestandsgehölzen. Zur Erschließung des Oberhangs erfolgt ein geringfügiger Rückschnitt von Bestandsgehölzen. Der Rückschnitt beschränkt sich auf das Astwerk bis zu einer Höhe von rd. zwei Meter.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):B1:

Unterlagen Nr.:1.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen:31.10.2024

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA),

Maßnahmennummer:003_VA

Bezeichnung der Maßnahme:Allgemeine Bauzeitenregelung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm:0

Temporäre Maßnahme:ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):

Unterlagen Nr.:1.3

Zeitpunkt der Durchführung:5 Monat/e vor Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten:Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Zauneidechse (*Lacerta agilis*),
Mauereidechse (*Podarcis muralis*), -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:Vermeidung des Eintritts artenschutzrechtlicher
Verbotstatbestände gemäß § 44 (1) BNatSchG

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung:Die Rückschnittarbeiten zur Baufeldfreimachung haben während der Winterruhe der potentiell vorkommenden Mauer- und Zauneidechse sowie gemäß § 39 (5) Nr. 2 BNatSchG außerhalb der Brutzeiten der Vögel in der Zeit vom 30. November bis 28. Februar zu erfolgen und sind auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken. Das baubedingt entstehende Schnittgut ist fachgerecht zu entsorgen. Die Arbeiten dürfen maschinell (schwere Baumaschinen) ausschließlich vom Bestandsrand durchgeführt werden; im Bestand darf der Rückschnitt nur bodenschonend erfolgen, um potentiell im Boden überwinterte Arten zu schützen. Sofern im Zuge der Bauarbeiten Rückschnitte in geringem Umfang innerhalb der Brutzeit der Vögel erforderlich werden, so sind diese durch die uBÜ zu begleiten, zu dokumentieren und durch die UNB zu genehmigen.

Risikomanagement:nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege:Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
F1	Temporäre Veränderung der Vegetation bzw. des Habitats (Gehölzrückschnitt). Durch den Gehölzrückschnitt können Fledermaus-Tagesquartiere beeinträchtigt werden. Es kann zu einer baubedingten Beeinträchtigung einer Ruhestätte kommen.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	003_VA, 004_VA
F3	Baubedingte Gefährdung von Reptilien durch Baufeldvorbereitung. Im Anschluss an den Gehölzrückschnitt wird das Baufeld für die bauliche Umsetzung beansprucht bzw. vorbereitet. Es kann zu einem erhöhten Verletzungs- und Tötungsrisiko von Reptilien kommen.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	003_VA, 005_VA, 006_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):F3:

Unterlagen Nr.:1.3

/F1:

Unterlagen Nr.:1.3

Projekt:T.016075808;**PFA:**

Datum Einreichung Planungsunterlagen:31.10.2024

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA),

Maßnahmennummer:004_VA

Bezeichnung der Maßnahme:Kontrolle der vorhabenbedingt beanspruchten Gehölze auf Fledermausquartiere

Gesamtgröße der Maßnahme in qm:0

Temporäre Maßnahme:ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):

Unterlagen Nr.:1.3

Zeitpunkt der Durchführung:1 Woche/n vor Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten:Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:Vermeidung des Eintritts artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände gemäß § 44 (1) BNatSchG

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung:Die vorhabenbedingt beanspruchten Gehölze sind unmittelbar vor dem Baubeginn auf Quartiere der Zwergfledermaus zu untersuchen. Im Falle eines Nachweises müssen die vorgefundenen Individuen in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Wuppertal umgesiedelt werden. Die UBÜ ermittelt potentiell für eine Umsiedlung geeignete Strukturen im räumlich- funktionalen Kontext und führt die Umsiedlung durch.

Risikomanagement:nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):1 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s.

Anhang III-18):nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege:Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
F1	Temporäre Veränderung der Vegetation bzw. des Habitats (Gehölzrückschnitt). Durch den Gehölzrückschnitt können Fledermaus-Tagesquartiere beeinträchtigt werden. Es kann zu einer baubedingten Beeinträchtigung einer Ruhestätte kommen.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	003_VA, 004_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):F1:

Unterlagen Nr.:1.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen:31.10.2024

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA),

Maßnahmennummer:005_VA

Bezeichnung der Maßnahme:Installation eines Reptilienzauns

Gesamtgröße der Maßnahme in qm:0

Temporäre Maßnahme:ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):

Unterlagen Nr.:1.3

Zeitpunkt der Durchführung:5 Monat/e vor Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten:Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Mauereidechse (*Podarcis muralis*), -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:Vermeidung des Eintritts artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände gemäß § 44 (1) BNatSchG

Spezielle Habitatilelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung:Zur Vermeidung eines signifikant erhöhten Verletzungs- und Tötungsrisiko ist ein die Gleisbereiche abschirmender Reptilienzaun zu installieren. Der Reptilienzaun wird an den Innenseiten mit einer einseitigen Querungshilfe aus Rindenmulch ausgestattet, um im Baufeld vorhandenen Individuen die Wanderung in Flächen außerhalb der Bauflächen zu ermöglichen. Die Querungshilfen werden in einem Abstand von 25 m eingerichtet. Der Reptilienzaun muss in dem Zeitraum von Ende November – Ende Februar (Überwinterung der Zaun- und Mauereidechse) aufgestellt werden.

Risikomanagement:nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):1 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18):nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege:Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
F2	Barrierewirkung durch Baufeld und Baustraßen sowie Verletzungs- und Tötungsgefahr durch den Baustellenverkehr. Baubedingt erhöht sich das Verletzungs- und Tötungsrisiko für im Baufeld vorhandene Reptilien aufgrund des anstehenden Verkehrs.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	005_VA, 006_VA
F3	Baubedingte Gefährdung von Reptilien durch Baufeldvorbereitung. Im Anschluss an den Gehölzrückschnitt wird das Baufeld für die bauliche Umsetzung beansprucht bzw. vorbereitet. Es kann zu einem erhöhten Verletzungs- und Tötungsrisiko von Reptilien kommen.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	003_VA, 005_VA, 006_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):F2:

Unterlagen Nr.:1.3

/F3:

Unterlagen Nr.:1.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen:31.10.2024

Maßnahmenblatt

Artenschutzrechtliche Vermeidung / Minderung / Schutz (VA),

Maßnahmennummer:006_VA

Bezeichnung der Maßnahme:Bauvorlaufende Kontrolle des Baufeldes auf ein Vorkommen der Mauer- und Zauneidechse

Gesamtgröße der Maßnahme in qm:0

Temporäre Maßnahme:nein

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS):

Unterlagen Nr.:1.3

Zeitpunkt der Durchführung:1 Tag/e vor Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten:Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Mauereidechse (*Podarcis muralis*), -

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen:Vermeidung des Eintritts artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände gemäß § 44 (1) BNatSchG

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung:Die baubedingt beanspruchten Flächen werden unmittelbar vor Beginn der Baumaßnahme auf ein Vorkommen der Mauer- und Zauneidechse untersucht. Im Falle eines Nachweises müssen die vorgefundenen Individuen in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Wuppertal umgesiedelt werden. Die UBÜ ermittelt potentiell für eine Umsiedlung geeignete Strukturen im räumlich- funktionalen Kontext und führt die Umsiedlung durch.

Risikomanagement:nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18):1 Tag/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s.

Anhang III-18):nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes:Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege:Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig:ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
F2	Barrierewirkung durch Baufeld und Baustraßen sowie Verletzungs- und Tötungsgefahr durch den Baustellenverkehr. Baubedingt erhöht sich das Verletzungs- und Tötungsrisiko für im Baufeld vorhandene Reptilien aufgrund des anstehenden Verkehrs.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	005_VA, 006_VA
F3	Baubedingte Gefährdung von Reptilien durch Baufeldvorbereitung. Im Anschluss an den Gehölzrückschnitt wird das Baufeld für die bauliche Umsetzung beansprucht bzw. vorbereitet. Es kann zu einem erhöhten Verletzungs- und Tötungsrisiko von Reptilien kommen.	D38 Bergisches Land, Sauerland (Süderbergland)	vermeidet/vermindert	003_VA, 005_VA, 006_VA

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS):F2:

Unterlagen Nr.:1.3

/F3:

Unterlagen Nr.:1.3

Datum Einreichung Planungsunterlagen:31.10.2024